

Guérin, Magasin de Zoologie, Cl. VIII, II, 1834, 2 pg. Pl. 7 („*Salticus lepidus*“).

Dieffenbach: Travels in New-Zealand, London, II, 1843, pp. 270—272.

White: Proceedings Zoological Society London, 1849, pp. 4—5.

L. Koch: Verhandl. zool.-bot. Ges. Wien, 1865, XV, pp. 874—880.

L. Koch: Verhandl. zool.-bot. Ges. Wien, 1867, XVII, pp. 222—231.

Neue Cioidae

beschrieben von

E. Reitter in Paskau (Mähren).

1. *Cis Bubalus* (n. sp.). *Oblongus, piceo-castaneus, nitidus, dense aequaliter punctatus, fulvo-setulosus, prothorace coleopterorum latitudine, subtransverso, antrosum in ♀ parum, in ♂ haul angustato, angulis anticis subaeutis, antice parum productis, basi leviter bisinuata; clytris subparallelis, latitudinale sesqui longioribus, antennis pedibusque testaceis.* Long. 2.5–3 mill.

Mas. *clypeus apice sublaminatus, lamina trisinuata, obtuse quadridentata; thoracis margine antico bidentato.*

Patria: Mexico. (Col. Dr. Haag.)

Mit *bidentatus* Ol. nahe verwandt, aber corpulenter, und mit viel längeren röthlich-gelben Börstchen ziemlich dicht besetzt. Das Kopfschild des ♂ ist breit, etwas emporgehoben, oben mit 3 Ausbuchtungen, wodurch 4 Zähne gebildet werden; ebenso ist das Halsschild des ♀ am Vorderrande mit 2 Zähnen bewaffnet, welche bei dieser Art auch conischer zulaufen. Auf der Unterseite habe ich beim ♂ keine Auszeichnung bemerkt. Bei dem ♀ sind das Halsschild und die Flügeldecken an den Seiten etwas deutlicher gerundet, das erstere nach vorne mehr verengt, die Basis ist sehr deutlich in beiden Geschlechtern doppelbuchtig und enge an die Flügeldecken angefügt. Die Vorderwinkel ragen als stumpfe Vorrangung gegen die Augen vor.

Ist bei *dentatus* unterzubringen.

2. *Cis Bilimeki* (n. sp.): *Oblongus, niger, opacus, aequaliter confertissime punctulatus, setulis brevissimis subaureis dense tectus, thorace coleopterorum latitudine, subtransverso, lateribus leviter rotundato, angulis anticis obtuse-rectis, posticis fere rotundatis, elytris latitudine haud duplo longioribus, antennis pedibusque testaceis.* — Long. 2.2 mill.

Mas: *Clypeus apice, prothoracis margine antico erecte laminatis, lamina capitis lata parum, prothoracis sat angusta fortiter in medio emarginata.*

Patria: Mexico.

Aus der Verwandtschaft des *C. dentatus, bidentatus* etc. Ganz matt, schwarz, überall sehr gedrängt und fein, gleichmässig punktirt und mit gold-gelben, schüppchenartigen, sehr kurzen Börstchen ziemlich dicht besetzt. Halsschild an den Seiten leicht gerundet mit verrundeten Hinter- und fast rechtwinkeligen sehr kleinen Vorderwinkeln. Das Halsschild ist beim ♂ in der Mitte lappiger vorgezogen und der Vorderrand zu einer conischen nicht sehr breiten Platte aufgebogen. Ebenso ist der Vorderrand der Stirn, hier breiter, plattenförmig gehoben; beide Platten sind in der Mitte ausgerandet, bei der letzteren die Seitenwinkel schwach, bei der ersteren stärker zahnförmig vortretend. Fühler und Beine roth-gelb.

Von Bilimek in Mexico gesammelt. Scheint selten zu sein.

3. *Cis Steinheili* (n. sp.): *Oblongus, fuscus, nitidulus, aequaliter confertim punctatus, setulis brevibus aureis dense tectus, thorace coleopterorum latitudine, leviter transverso, lateribus paululum rotundato, angulis anticis fere rectis, antrorsum leviter productis, posticis subrotundatis, elytris latitudine haud duplo longioribus, antennis pedibusque testaceis.* — Long. 2–2.4 mill.

Mas: *Clypeus apice, prothoracis margine antico erecte laminatis, lamina in medio emarginatis.*

Patria: Columbia (La Luzera, Col. Steinheil et Reitter.)

Dem *C. Bilimeki* sehr ähnlich, etwas grösser, dunkelbraun, weniger matt, schwach glänzend, die Punktirung deutlicher und die Behaarung ein wenig länger und reiner gold-gelb. Die Fühlerkeule ist manchmal, wie bei der anderen Art, gebräunt. Die erhabene Platte des Halsschildes am Vorderrande ist kaum schmaler als jene der Stirn; beide endigen an den Seiten in einen stumpfen Zahn. Ist zwischen *Bilimeki* und *bidentatus* einzureihen.

Von Herrn Ed. Steinheil gesammelt und ihm zu Ehren benannt.

4. *Cis nasicornis* (n. sp.): *Breviusculus, oralis, convexus, nitidus, glaber, fere laevis, piceus, antennarum basi pedibusque testaceis, prothorace transverso, lateribus tenuiter reflexo-marginato, parum rotundato, angulis omnibus rectis, anticis antrorsum parum productis; elytris thorace latioribus, latitudine haud duplo longioribus, callo humerali dilutiore, clerato.* — Lg. 1.7 mill.

Mas: *Clypeus apice in medio corniculo singulo, capitis longitudine fortissime armatus.*

Patria: Columbia (La Luzera).

Dem *Ennearthron corniferum* etc. ähnlich, aber wegen den zehngliedrigen Fühlern bei *Cis* einzureihen. Klein, gedrun-gen, schwer sichtbar punktirt, unbehaart, schwärzlichbraun, die Fühler bis auf die dunklere Keule und die Beine roth-gelb. Der Kopf beim ♂ am Vorder-rande in der Mitte mit einem langen zugespitzten Horne, welches an der Basis aber nicht den ganzen Vorderrand wie bei *En. corniferum* occupirt. Halsschild quer, schmärer als die Flügeldecken, die Seiten leicht gerundet und schmal abgesetzt, alle Winkel rechteckig, die vorderen gegen die Augen leicht vorgezogen, die Oberseite schwer sichtbar fein und erloschen punktirt. Flügeldecken $1\frac{3}{4}$ mal so lang als zusammen breit, im oberen Drittel am breitesten, gegen die Spitze heller braun gefärbt, oben weitläufig und höchst erloschen punktirt, dazwischen mit einigen weitläufigen, fast zu Reihen geordneten Punkten besetzt. Fühler 10-gliedrig. Von Herrn Ed. Steinheil entdeckt. Kommt in die Nähe des *C. nitidus* zu placiren.

Macrocis nov. gen.

Diese für eine mexicanische und zwei südamerikanische *Cis*-Arten gegründete neue Gattung weicht von *Cis* durch die plumpe, gedrun-gene, nach vorne leicht verschmälerte Körperform, tiefe Fühler-furchen, sehr kurze Tarsen und die Bewaffnung der Stirn beim ♂ auffällig ab. Die Seiten des Kopfes sind beim ♂ ober den Fühler-wurzeln, knapp vor den Augen, zu einem langen fast geraden Horne ausgezogen, der Rand selbst aufgebogen und die Fühlerfurche auf der Unterseite von den Augen ab nach abwärts ebenfalls von einem erhabenen Wulste begrenzt, wodurch tiefe Fühlerfurchen gebildet sind. Fühler 10-gliedrig.

5. *Macrocis taurus* (n. sp.): *Breviusculus, antrorsum attenuatus, nitidus, glaber, nigro-piceus aut castaneus, antennis 10-articulatis pe-dibusque simplicibus testaceis; prothorace leviter transverso, parce sub-*

tiliter punctato, lateribus antice subarcuatim angustato tenuiter reflexo-marginato, angulis posticis obtusis, anticis fere rectis, margine antico bisinato: scutello minutissimo, triangulare; elytris latitudine sesqui longioribus, gibbosis, minus dense sat fortiter punctatis, punctis minoribus intermixtis; tarsi brevissimis. — Long. 2—2.2 mill.

Mas: *Clypeus apice cornubus duobus, fere rectis, capitis prothoracisque longitudine fortissime armatus.*

Fem.: *Clypeus leviter, prope antennarum basin parum magis reflexus.*

Patria: Mexico.

Ganz von der Gestalt und Färbung des *Ennearthron Wagae*, ein wenig grösser, kurz, nach vorne leicht verengt, stark gewölbt, glatt und glänzend. Kopf fein punktirt beim ♂ mit zwei dünnen fast geraden, sehr langen, spitzartigen Hörnern, welche so lang sind als Kopf und Halsschild zusammen und ober den Fühlerwurzeln entspringen; beim ♀ ist der Rand des Clypeus schwach, ober den Fühlerwurzeln stärker aufgebogen. Halsschild leicht quer, nach vorne verengt, ziemlich fein und weitläufig punktirt, am Grunde hautartig chagriniert, die Seiten schmal abgesetzt und aufgebogen, der Vorder- und Vorderrand stark doppelbuchtig, in der Mitte ziemlich gerundet vorgezogen, die Vorderwinkel fast rechteckig, die hinteren stumpf. Schildchen sehr klein, dreieckig. Flügeldecken am Grunde mindestens von der Breite des Halsschildes, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit, stark gewölbt, viel stärker als das Halsschild punktirt, zwischen der Punktierung kleinere Punkte eingestreut. Unterseite schmutzig braun, heller; Fühler 10-gliedrig, sowie die Beine hellbraun-gelb. Die letzteren mit einfachen Schienen.

Diese Art wurde von Bilimek in Mexico sehr zahlreich gesammelt und es befremdet mich, dass der Käfer Mellé unbekannt geblieben ist.

6. *Macrocis diabolicus* (n. sp.): *Breviusculus, antrosum minus attenuatus, nigerrimus, nitidus, dense longe fusco-pilosus, antennarum basi tarsisque ferrugineis, prothorace leviter transverso, confertim fortiter punctato, margine antico utrinque sinuato, angulis anticis subacutis leviter productis, posticis fere rotundatis, elytris dense fortiter punctatis, gibbosis, latitudine vix duplo longioribus. — Long. 2.8—3 mill.*

Mas: *Clypeus apice cornubus duobus rectis, capite duplo longioribus, fortissime armatus.*

Fem.: *Clypeus prope antennarum basin fortiter reflexus.*

Patria: Columbia. (La Luzera; Col. Steinheil und Reitter.)

Dem *M. Taurus* ähnlich, aber ganz schwarz, mit dichter, langer Behaarung, die Punktirung stark, auf dem Halsschild gedrängt, auf den Flügeldecken weniger dicht gestellt, die Körperform ist weniger kurz und nach vorne minder verschmälert, endlich sind die Hörner des ♂ fast ganz gerade.

Von Herrn Ed. Steinheil entdeckt.

7. *Macrocis bison* (n. sp.): *Breviusculus, antrorsum parum attenuatus, fusco-ferrugineus, nitidulus, longe fulco-pilosus, antennarum basi pedibusque rufis; prothorace transverso, confertim punctato, margine antico utrinque leviter sinuato, angulis anticis subrectis, antrorsum minime productis, posticis fere rotundatis, elytris fortiter punctatis, gibbosis, latitudine fere duplo longioribus.* — Long. 2.5 mill.

Mas: *Clypeus apice cornibus duobus rectis capituli longitudine fortiter armatus.*

Patria: Columbia. (La Luzera.)

Dem *M. diabolicus* sehr nahe verwandt und würde ich diese Form nur für eine Varietät derselben halten, wenn sie in mehreren Punkten nicht so wesentlich abweichen würde. Die Färbung ist rothbraun, die Basis der Fühler und der Beine roth. Die Punktirung des Halsschildes ist feiner, die der Flügeldecken gröber und weitläufiger. Das Halsschild ist etwas breiter mit kaum nach vorne verzogenen Vorderecken und die Stirnhörner beim ♂ sind nur so lang als der Kopf, also um die Hälfte kürzer.

Ebenfalls von Herrn Steinheil entdeckt.

8. *Enncarthron japonum* (n. sp.): *Oblongum, piceo-castaneum, nitidum, glabrum, vix perspicue punctulatum, antennis pedibusque testaceis; prothorace angulis subrotundatis, in ♀ transverse-quadrato, antrorsum angustato, in ♂ fere quadrato, antrorsum haud angustato; elytris parallelis latitudine $1\frac{3}{4}$ longioribus.* — Long. 1.5 mill.

Mas: *Capite apice lamina erecte elevata ornato; prothorace coleopteris fere latiore, margine antico subproducta, in medio laminatim reflexa, lumina profunde emarginata, extus utrinque in dentem producta.*

Patria: Japonia.

Ganz von der Gestalt und Färbung des *E. militaris* und *bicornis*; ebenso ist die obsolete Punktirung beiden ähnlich; etwas kleiner als die erste und ein wenig grösser als die letzte Art; unterscheidet sich

von der ersteren durch das am Grunde sehr deutlich hautartig genetzte Halsschild, (bei *militaris* ist es vollkommen glatt und dadurch sehr ausgezeichnet;) von der zweiten durch etwas kürzeres Halsschild, (bei dem ♀ des *bicornis* ist es mindestens so lang als breit,) und die Form der Kopfplatte des ♂. Die letztere ist bei *japonum* an der Basis so breit als an der Spitze, also gleichbreit, bei *bicornis* ist sie leicht conisch, an der Spitze deutlich schmaler als an der Basis. Die Fühler sind 9-gliederig.

Ceracis militaris wird von Crotch in seiner Check List p. 43 ganz unrichtig mit *Sallei* vereinigt. Die letzte Art hat 8-gliedrige Fühler und ist ein echter *Ceracis*, *militaris* hat aber 9-gliedrige Fühler, was Mellié übersehen hat, und gehört zu *Ennearthron*.

Wurde von Hiller in Japan entdeckt.

9. *Ceracis bison* (n. sp.): *Parvulus, oblongus, ferrugineus, nitidus, subglaber; prothorace subtransverso, antrosum parum angustato, angulis omnibus subrotundatis, obsolete alutaceo, clytris vix perspicue punctulatis, latitudine fere duplo longioribus.* — Long. vix 1 mill.

Mas: *Capite fortiter bicornuto, prothorace inermiti.*

Patria: Cuba.

Die mir bekannte kleinste Art, kaum 1 mill. lang, einfarbig gelblich rostroth mit etwas helleren Fühlern und Beinen. An den ersteren glaube ich nur 8 Glieder wahrzunehmen, wodurch sie in diese Gattung zu bringen ist. Kopf und Halsschild kaum sichtbar punktirt und hautartig genetzt, das letztere etwas breiter als lang, nach vorne leicht verengt, die Winkel stumpf abgerundet. Flügeldecken fast doppelt so lang als an der Basis zusammen breit, an der letzteren mindestens von der Breite des Halsschildes, die Seiten schwach gebogen, die Oberseite ähnlich unregelmässig wie bei *Cis nitidus*, *Taequemarti* und *glabratus*, aber schwer sichtbar punktirt. Bei starker Vergrößerung sogar eine staubartige dünne Behaarung in den Punkten wahrzunehmen. Sonst erscheint der Käfer ganz glatt.

Bei dem Männchen trägt die Stirn 2 gerade, die Länge des Kopfes erreichende Hörner, welche an der Basis nicht dicht aneinander, sondern mehr an den Seiten der Stirne stehen.

Durch die extrem kleine Körperform, die Bewaffnung des Kopfes, beim ♂ und das einfache Halsschild von allen *Ceracis*- und *Ennearthron*-Arten sehr verschieden.

Ein Pärchen in meiner Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Münchner Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Neue Cioidae 32-37](#)